



Fraktion  
im Verbandsgemeinderat Nieder-Olm  
Birkenweg 10  
Nieder-Olm, 21. Februar 2008  
( 06136/2336

## **Antrag der CDU-Fraktion in Verbandsgemeinderat zur Sitzung am 21. Februar 2008:**

*Der VG-Rat möge Folgendes beschließen:*

**„Die VG-Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis Mainz-Bingen als Schulträger der IGS Nieder-Olm darauf hinzuwirken, dass an der IGS Nieder-Olm eine zusätzliche Eingangsklasse eingerichtet wird.“**

### **Antragsbegründung**

Dieser Rat hat mit Mehrheit die IGS eingerichtet und somit die Regionalschule, die ja vielleicht eine Chance als Realplus gehabt hätte, endgültig aufs Abstellgleis gestellt. Und nun tauchen – leider – genau die Probleme auf, die wir als CDU-Fraktion von Anfang thematisiert hatten: Und auch wenn Ihnen das Wort nicht gefällt: wie soll man es denn sonst nennen, wenn aus schulischen Interessen Schüler von Nieder-Olm jeden Tag nach Gau-Algesheim oder Oppenheim verfrachtet werden, weil sie hier, am nunmehr aufgewerteten Schulstandort Standort Nieder-Olm, keine schulische Heimat mehr finden.

Wenn die Zahlen stimmen, die man der Presse entnehmen kann, ist es wirklich schlimm, dass 30 Schüler aus der VG nicht mehr hier zur Schule gehen können. Da hilft es auch wenig, wenn der Kreisbeigeordnete eben diesen Schülertourismus als optimale Lösung anpreist. Da hilft es auch wenig, dass die ADD sich nicht hat in der Einteilung der Schulbezirke umstimmen lassen.

Die CDU fragt sich, wer ist denn für dieses Schlammassel verantwortlich ist. Herr Bürgermeister, Sie haben doch maßgeblich in VG und Kreis auf die Einrichtung der IGS hingewirkt. Und jetzt wird so getan, als könne man nichts dafür. Was bieten Sie als Lösung an? Wir haben einen Lösungsvorschlag, den wir als Antrag diesem Rat zur Abstimmung stellen wollen.

Jetzt muss nämlich eine Lösung her, und zwar erstens eine praktikable und realistische Lösung im Interesse unserer Kinder und Eltern, die hier leben, und zweitens angesichts von Anmeldefristen eine schnelle Lösung.

Denn für uns ist es keine Lösung anzubieten, dass u.U. für 4 weitere Schüler die Möglichkeit besteht, im Losverfahren an der IGS aufgenommen zu werden. Das schürt Hoffnungen, die bei den Eltern von 26 Kindern nicht erfüllt werden können.

Es ist weiterhin auch keine Lösung, die Schüler quer über den Landkreis zu ihren Schulen zu schicken. Jeder der mit Kindern oder Schule zu tun hat, weiß, dass in der Schule mehr stattfindet als Unterricht: Freundschaften, Elternabende, Sprechtag, AGs, Fahrten, HA-Absprachen, gemeinsames Lernen – wie soll das alles so einfach möglich sein, wenn der Schul- und der Heimatort so weit entfernt voneinander liegen.

Die CDU-Fraktion – das ist bekannt – ist kein Verfechter der IGS. Aber doch gehen uns doch die Interessen der Eltern und das schulische Fortkommen der Kinder unserer VG, soweit wir es beeinflussen können, an. Wir beantragen deshalb, dass die Verwaltung beauftragt wird, beim Schulträger, d.h. der Kreisverwaltung, darauf hinzuwirken, dass zum neuen Schuljahr an der IGS Nieder-Olm eine zusätzliche Eingangsklasse eingerichtet wird.

Jetzt könnte die Verwaltung oder die Ratsmehrheit hingehen und sagen: „Das geht uns nichts mehr an; wir sind nicht mehr Schulträger.“ Geht es uns wirklich nichts mehr an? Haben wir wirklich keine Verantwortung mehr?

Geht es uns denn wirklich nichts an, wenn 30 Kinder aus unserer VG nicht mehr hier zur Schule gehen können? Oder sollten wir doch etwas unternehmen, um diesen Kindern zu ermöglichen, weiterhin in ihrem gewohnten sozialen Umfeld aufzuwachsen und zu lernen?! Haben wir wirklich keine Verantwortung mehr für eine Schule, die wir an den Kreis abgegeben haben? Oder zahlen wir dann doch 400.000 EUR pro Jahr als laufende Ausgabe an den Kreis als neuem Schulträger und sorgen so dafür, dass auch die IGS immer noch ein Stück weit „unsere“ Schule ist?

Man könnte überspitzt fragen: Wir bezuschussen die IGS, und dafür kommen nicht einmal alle unsere Schüler, v.a. Hauptschüler, unter? Wollen wir das? Will das die Verwaltung? Will das die Mehrheit? Will das der Rat? Die CDU-Fraktion zumindest will das nicht: Wir appellieren daher an alle im Rat vertretenen Fraktionen, im Interesse unserer Schüler und im Anliegen unserer Schule unserem Antrag zuzustimmen.

Die IGS ist immer noch ein bisschen die Schule der VG – sie muss uns am Herzen liegen; ebenso wie die Schulkinder aus der VG, denen sie schulische Heimat anbieten kann. Wir können nicht sagen: „Das geht uns nichts mehr an“. Und aus diesem Grund stellen wir diesen Antrag zur Abstimmung und bitten um Ihre Zustimmung.

Vielen Dank!